

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Realschule – Sekundarstufe I

Politik

(Fassung vom 15.04.2021)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Realschule für das Fach Politik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1	Unterrichtsvorhaben	9
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	21
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	25
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	27
4	Qualitätssicherung und Evaluation	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter **den** besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für eine fiktive Realschule konzipiert, für die folgende Bedingungen vorliegen:

- dreizügige Realschule,
- 544 Schülerinnen und Schüler,
- 36 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes der Marie-Reinders-Realschule, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.“

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Die Marie-Reinders-Realschule öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der Marie-Reinders-Realschule.
- Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu

verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Faches Politik, aber auch in fächerübergreifend durchgeführten Unterrichtsvorhaben: z.B. Politik und Deutsch: Total digital?! – Bestimmen Medien unser Leben (Kl. 6); Politik und Geschichte: Europäische Union (Kl. 10); Politik und Erdkunde: Globalisierung (Kl. 10), Politik und Wirtschaft (wird geplant). Darüber hinaus trägt das Fach Politik zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit in besonderer Weise bei, indem es das Konzept des Klassenrats, das in den Sozialen Lernzeiten praktiziert wird, unterstützt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Marie-Reinders-Realschule liegt im Dortmunder Süden. Über 10 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien, die den gesetzlich geregelten Eigenanteil im Rahmen der Lernmittelfreiheit nicht aufbringen können und auf Hilfe des Sozialamtes angewiesen sind. Für eine große Zahl der Schülerinnen und Schüler gilt, dass sie aus einem Wohnumfeld mit einem eher geringen Wohnwert stammt. Die elterliche Wohnung liegt zu einem erheblichen Teil in einem großstädtischen Ballungsraum mit dichter zum Teil sehr hoher Bebauung / Blockbebauung ohne Gärten oder Vorgärten und eher wirtschaftlich genutzten Hinterhöfen.

Insgesamt besuchen ca. 544 Schülerinnen und Schüler die Marie-Reinders-Realschule, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 30-31 Schülerinnen und Schüler. Für das Fach Politik stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine sehr gute Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Ipad und Projektionsflächen. Es stehen zwei Computerräume, 7 Ipadwagen (jeweils 16 Geräte) und eine Medien-ecke zur Verfügung, die zu vielen Zeiten regelmäßig gebucht werden können. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Politikbuch.

Der Unterricht findet in 45-Minuten-Einheiten statt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an vier Wochentagen an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen.

Das Fach Politik wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen 5 bis 9 mit je einer Wochenstunde (45 Minuten) unterrichtet. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Politik 2 Kolleginnen und 2 Kollegen, von denen jeder die Fakultas Sozialwissenschaften hat. Die Fachkonferenzen sind so terminiert, dass alle Unterrichtenden teilnehmen können. Fachkonferenzvorsitzender ist Frau X; sie wird vertreten durch den Kollegen Y.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Politik insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Politik trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassen. Insbesondere das rezertifizierte Berufsorientierungskonzept und das rezertifizierte MINT-Konzept der Schule bieten sehr viele Möglichkeiten einen handlungsorientierten Unterricht zu verwirklichen. Darüber hinaus werden Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernformen seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert. Rollen-, Plan- und Simulationsspiele ergänzen den Unterricht an vielen Stellen, insbesondere dort, wo keine Realitätsbegegnung möglich erscheint.

In der nächsten Zukunft soll ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Erdkunde und Wirtschaft liegen. Zusammen mit diesen Fächern sollen individuelle Förderkonzepte und Grundsätze der Leistungsbewertung erarbeitet werden, sowie eine Übersicht der Verzahnung der Unterrichtsvorhaben erstellt werden.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds der Marie-Reinders-Realschule hat die Fachgruppe Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Politik kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit der Bezirksvertretung des Stadtteils Hörde sowie festen Kooperationspartnern zu aktuellen Themen. In allen Jahrgangsstufen werden besondere Projekte im Bereich Politik angeboten z. B. Jahrgangsstufe 6: „Haushaltsspass“, Jahrgangsstufe 7: Juniorwahl, Jahrgangsstufe 8: Lebensplanungsseminar und Sozialpraktikum, Jahrgangsstufe 9: Kooperation mit der Neven-Subotic-Stiftung („Armut“). Das Kennenlernen von außerschulischen Lernorten sowie die

Entwicklung von fachbezogener Handlungskompetenz stehen bei allen Projekten im Mittelpunkt.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: NN

Stellvertretung: NN

Verantwortlich für Inhalte des Faches auf der Homepage: NN

Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern: NN

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Siehe Anlage „Unterrichtsvorhaben / Kacheln“

Unterrichtsvorhaben 1:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule und in der Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 2),
- analysieren unter politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 4),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen politischen Handelns (UK 5),
- treffen eigene politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK1),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 1)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Kreis/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 1)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 1)

1)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 2:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 3),
- analysieren unter politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 4),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 2 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 2)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 2)
- Zusammenleben von Menschen mit ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben 3:

Ohne Smartphone bist du raus? Leben in der digitalisierten Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 4),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 1),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 6),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 3 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 3)
- Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 3)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5/6: 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK3),
- beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder:

Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 1)
- Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 1)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte (IF 1)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 1)

Hinweise: Fokussierung auf die Landesebene, Thematisierung der Bundesebene im Rahmen von UV 10

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 5:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK 4),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 3),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF2)
- Leben in einer vielfältigen Gesellschaft (Diversität) (IF 2)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 2)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF2)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben 6:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 5),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 7),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 2)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben 7:

Gleiches Recht für alle? - Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund der Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 3),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 6 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte (IF 1)
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (IF 6)
- UN-Charta (IF 6)
- Migration (IF 6)

Hinweise: weitere Bezüge zu IF 1 möglich

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Summe Jahrgangsstufen 7- 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufen 9/10

Unterrichtsvorhaben 8:

Was macht die Bundeswehr in Afrika? Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 6),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Inhaltsfelder:

IF 6 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik, internationale Friedenssicherung und Konfliktbewältigung: Bundeswehr, EU, NATO, UNO (IF 6)
- Migration (IF 6)

Hinweise: weitere Bezüge zu IF 6 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 9:

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? - Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder: IF 4 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 4)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 4)
- Aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik: demographischer Wandel, Finanzierbarkeit, atypische Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit (IF 4)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 4)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsvorstellungen (IF 4)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben 10:

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 3),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 1)
- Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 1)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grund- und Menschenrechte (IF 1)
- Gefährdungen der Demokratie: Extremismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (IF 1)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 1)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 1)

Hinweise: Bezug zu UV 4 möglich, Fokussierung auf die Bundesebene

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangsstufen 9/10

Unterrichtsvorhaben 11:

Welche Bedeutung hat Europa für mich? Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 5 Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Idee und Wertegemeinschaft (IF 5)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 5)
- Politikgestaltung in der Europäischen Union (IF 5)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 5)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 5)

Hinweise: Bezug zu UV 7 möglich, z.B. europäische Migrationspolitik

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Summe Jahrgangsstufen 9-10: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Politik folgt den im Schulprogramm der Marie-Reinders-Realschule beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung der Marie-Reinders-Realschule nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, vgl. Kapitel 2.3.II.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausge-

richtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Versteheleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturen-analyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen

- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgsversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtag.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/realsschule/politikbrneu-ab-2020-2021/hinweise-und-materialien/index.html>

Mögliche Lehr- und Lernmittel

- Zugelassene Lehrwerke
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

Klasse 6: Politik und Deutsch: Total digital?! – Bestimmen Medien unser Leben?

Klasse 9/10: Politik und Praktische Philosophie: Kooperation mit der Neven-Subotic-Stiftung (Projekt „Armut in Dortmund“)

Klasse 9/10: Politik und Geschichte: Europäische Union: In Vielfalt geeint?

Klasse 10: Politik und Erdkunde: Globalisierung: Fluch oder Segen?

Für das Fach Wirtschaft werden fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben im Schuljahr 2020/21 entwickelt.

Übergreifende Kompetenzentwicklung:

Das Fach Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

Außerschulische Lernorte

- Bezirksvertretung des Stadtteils Dortmund Hörde
- Rathaus

Schulische Wettbewerbe

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für Politische Bildung

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			